

Fortbildungsworkshop für Psychologielehrkräfte an Schulen

Umfang: 4 Übungseinheiten (1 Übungseinheit à 45 min)

Form: LehrerInnenfortbildung mit Vortrag und Selbsterfahrung

Fachliche Einordnung: Klinische Psychologie

Referent: Dr. Timo Berse, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Datum und Uhrzeit: Montag, 18. September 2017, 8:00 – 11:30 Uhr

Ort: Paris Lodron Universität Salzburg, UNIPark Nonntal, Erzabt-Klotz-Straße 1, 5020 Salzburg

Raum: Seminarraum 1.004 (Galerie, 1. Stock)

Anmeldung: www.europlat.sbg.ac.at/registration.html

Teilnahmegebühr: 25.- €

Krank vor Sorgen – Ein Workshop zur klinischen Psychologie für Psychologielehrer/innen

Jeder kennt Alltagsorgen: Habe ich genug für Mathe gelernt? Habe ich mich meinem Chef gegenüber richtig verhalten? Solche Sorgeninhalte nennen auch Patienten mit einer generalisierten Angststörung (GAS). Im Unterschied zu Gesunden erleben Patienten ihre Sorgen jedoch als übermäßig und unkontrollierbar. Die begleitenden Symptome wie Muskelverspannungen, Konzentrations- oder Schlafstörungen führen dazu, dass die GAS die häufigste psychische Erkrankung in der Allgemeinarztpraxis ist. Bedauerlicherweise wird sie häufig fehldiagnostiziert und Patienten kommen vergleichsweise spät in psychotherapeutische Behandlung. Dort galten sie lange Zeit als schwer behandelbar. Zu den Fortschritten der klinischen Psychologie in den letzten Jahren zählt die Untersuchung spezifischer Behandlungsansätze bei GAS. Die sogenannte metakognitive Therapie hat sich dabei als effektiv herausgestellt. Sie zielt auf die Metakognitionen, also hier Gedanken über das Sorgen.

Mit dem Thema metakognitive Therapie bei GAS greift der Workshop ein wichtiges und aktuelles Forschungs- und Anwendungsfeld der Klinischen Psychologie auf. Die Zielgruppe des Workshops sind Psychologielehrer/innen. Einzelne Workshop-Bausteine eignen sich auch für Demonstrationen im Psychologie-Unterricht. Die generalisierte Angststörung und die metakognitive Therapie bieten sich dabei aus mindestens zwei Gründen thematisch an: 1. Die Erkrankung ist für Schüler leicht nachvollziehbar: Jeder kennt Sorgen. 2. Metakognition ist ein zentrales psychologisches Konstrukt, das beispielsweise auch Lernleistungen in der Schule maßgeblich mit beeinflusst. Strukturell orientiert sich der Workshop am Konzept für Weiterbildungsveranstaltungen für Psychologielehrkräfte von Roeder und Dutke (2014).

Roeder, U. & Dutke, S. (2014). Fortbildungen für Psychologielehrerinnen und Psychologielehrer. In M. Krämer, U. Weger & M. Zupanic (Eds.). *Psychologiedidaktik und Evaluation X* (pp. 47-55). Aachen, Germany: Shaker.